**In einer Welt ohne Menschen**

In einer Welt ohne Menschen da gäb es kein Leid

keinen Kummer keine Sorgen keine Lügen keinen Streit

kein Verlierer und Gewinner keine Waffen und kein Geld

keine Intrigen keinen Hunger keinen der mehr Fallen stellt

In einer Welt ohne Menschen da gäb es keinen Hass

keinen der ein schönes Wesen wegen gar nichts auslacht

keinen Abschied keine Tränen keine Gewalt und Perversion

keine Sklaven keine Arbeit für den Mindesthungerlohn

In einer Welt ohne Menschen gäb´s kein Verstand keine Nation keine Grenzen

keinen Tod fürs Vaterland

keinen der was Bessres wär, keine Armut keine Wut

und kein für Religionen vergossenes Blut

Doch es gäb auch kein Lachen

keine helfende Hand

keine Liebe die im Feuer des Lebens hielte stand

keine Glitzerkinderaugen

keinen der die Wunder sieht

kein Erwachen keine Freude keine bunte Phantasie

Und es gäb auch keine Hoffnung in der dunkelsten Nacht

keine Worte die gewählt sind mit Güte und Bedacht

keinen der sich wirklich treu ist und für andere gerade steht

und Mitgefühl und Reue auf seinen Wegen säht

In einer Welt ohne Menschen gäb´s keinen Stolz und keinen Neid

keinen Krieg der so viel mehr bringt als nur das sichtbare Leid

keine Kinder die verhungern nur weil die Reichen es nicht stört

keine Strafe die die Kleinen nur Zucht und Ordnung lehrt

In einer Welt ohne Menschen wären die Tiere endlich frei

und das Verschmutzen aller Meere wäre ein Märchen vor der Zeit

keine Bäume mehr die sterben keine Ozonschicht die verglüht

keinen der aus lauter Feigheit seine Liebsten belügt

In einer Welt ohne Menschen gäb´s kein Schwarz und Weiss

keinen Verrat an guten Freunden keinen Schönheitsabgleich

keine Einsamkeit kein Lügen um das Gesicht nicht zu verliern

und Verbiegen guter Werte um keinen Nachteil zu riskiern

Doch es gäb auch keine Freunde die durch Sturm und Zeiten gehn

keine Liebenden die lachend im Regenschauer stehn

keine Magie und keinen Glauben an das Gute in der Welt

keinen der vor Demut weint unterm Himmelssternenzelt

Keinen der sich nicht verblenden lässt keinen Ritter für das Licht

keinen der den eigenen Stolz für das Große Ganze bricht

keine Liebe die nichts fordert kein Herz das offenbleibt

Lasst uns alle Menschen werden für den Neubeginn der Zeit.